

BÜRGERINITIATIVE TETELBERG

DATSCHA
ДАЧА

Fafas
Ponyranch

Kulturlabor

KGV
Bilk

Pressemitteilung

„Ortstermin Tetelberg – Bürgerinitiative trifft Verwaltung“

Düsseldorf, 23.1.2020

Gut besucht war die von der „Bürgerinitiative Tetelberg“ organisierte Ortsbegehung des Gebiets zwischen Südring, Volmerswerther Straße und Völklinger Straße. Neben Cornelia Zuschke, Planungsdezernentin der Stadt Düsseldorf, Ruth Orzessek-Kruppa, Leiterin des Stadtplanungsamtes und Bezirksbürgermeister Marko Siegesmund waren zahlreiche Politiker*innen und Interessierte aus dem Kreis der Bürgerinitiative gekommen. Aktuell wird das Gelände u. a. vom Bilker Kleingartenverein, Fafas Ponyranch, dem „Kulturlabor“ von Bildhauer Klaus Wagenbach und der Kreativ-oase „Datscha“ genutzt.

Das Stadtplanungsamt hatte zuvor um ein Treffen gebeten, um das Gelände noch einmal zu besichtigen, auf dem ein neues städtisches Großbauprojekt mit dem Titel „Südlich Aufm Tetelberg“ geplant ist. Sprecher*innen der Bürgerinitiative kritisierten die vorschnelle Planung in den drei Baufeldern, die mangelhafte Beteiligung der unmittelbar betroffenen Nutzer auf dem Gelände und die fehlende Berücksichtigung der zu erwartenden negativen Auswirkungen auf das Stadtklima durch weitere Versiegelung, Steigerung des Verkehrsaufkommens und Bebauung der vorhandenen Frischluftschneise.

Beide Seiten kamen überein, dass mit dem heutigen Ortstermin ein guter Auftakt für eine vermehrte Bürgerbeteiligung bei der weiteren Entwicklung des Bauprojekts gemacht sei. Die Bürgerinitiative zeigte sich erleichtert und stellte vor Ort klar, dass es ihr um viel mehr als den Selbstzweck geht: „Von der Bebauung des Geländes hängt die stadtklimatische Entwicklung des ganzen Stadtteils ab. Mehr Versiegelung, mehr Hitze. Genauso das zu erwartende deutlich höhere Verkehrsaufkommen – Büros, Sporthalle mit Tribünenplätzen, 500 Wohnungen – mehr Verkehrschaos.“, sagt Stefanie Veenstra, eine Mitinitiatorin der Bürgerinitiative. „Wir begrüßen, dass die Stadt sich unsere Argumente und alternativen Ideen anschaut und erwarten, dass die Stadt ihre Ankündigung der echten Bürgerbeteiligung wahr macht, mit der OB Geisel so gern in den Medien punktet.“

Die Bürgerinitiative Tetelberg hatte sich im September 2019 gegründet, um für den Erhalt der Frei- und Kulturräume auf dem geplanten Gelände zu kämpfen. Die Initiative lehnt den geplanten Bau eines Gymnasiums und von Wohnungen auf dem Gelände ausdrücklich nicht ab, wohl aber den Bau eines großen Bürokomplexes entlang des Südrings. Die Mitglieder der Bürgerinitiative befürchten, dass ein solcher Bau, der laut Stadtplanungsamt auch als Lärmschutz für die geplante Wohnbebauung dienen soll, die Frischluftzufuhr in Richtung Bilk behindern wird. Die Stadt selbst hatte in der Broschüre zum städtebaulichen Wettbewerbsverfahren ausgeführt, dass ungünstige thermische Belastungen, vermehrte Abgas-Emissionen und eine Verschlechterung der Frischluftzufuhr zu erwarten sind.

Weiteres Pressematerial: www.tetelberg.de >Downloads

Kontakt: Daniel Conrad, Tel. 0177-4656369